

Workshop

Moderne SAP integrierte IT- und Online-Anwendungen in der Krankenhausapotheke

„elektronisches Dokumentationssystem“

Dr. S. Krebs
24.06.2008

Universitätsklinikum
Erlangen

Dr. S. Krebs, Apotheke des Universitätsklinikums Erlangen

Themen

- kurzer Überblick über die Projektplanung
- Arbeit mit dem Modul zur elektronischen Dokumentation
- Probleme – in der Apotheke und auf den Stationen
- Diskussion über die Weiterentwicklung der elektronischen Dokumentation

Universitätsklinikum
Erlangen

„ONLINE-Dokumentation“

Teilprojekt B der Apotheke des Universitätsklinikums Erlangen
Integration von jw-Apotheke in das bestehende SAP R/3 MM System inklusive
Online-Anbindung (Grobkonzept Firma jwconsulting vom 01.02.2002)

Projektplan:

Kickoff	Pilotphase				
09.09.02	28.02.03	01.09.04	01.01.05	31.03.06	ab Jan. 07
Meilensteine	Feinkonzept	Prototyp	Start Produktivbetrieb	Implement. auf den Stationen	Systemnachtrag

Bildung einer Projektgruppe: Projektleitung Teil-Projekt Apotheke

Mitarbeit im Projektteam: Firma jwconsulting
Dezernat M
MIK
Transfusionsmedizin
Pflege und Medizin

Universitätsklinikum
Erlangen

Zielsetzung

- ⇒ hohe Qualität der Dokumentation
- ⇒ größere Sicherheit durch
 - durchgängige elektronische Chargenverfolgung
 - verbesserte und vereinfachte Recherche bei Rückrufaktionen
 - lückenlose Kontrolle der Abläufe, Dokumentation und zentrale Archivierung bei chargendokumentationspflichtigen Arzneimitteln
- ⇒ vereinfachte Arbeitsabläufe
 - Erfassung mittels Barcodetechnik möglich
 - vereinfachte und neue Analysemöglichkeiten auf Station und zentral durch die Apotheke

Universitätsklinikum
Erlangen

Voraussetzungen

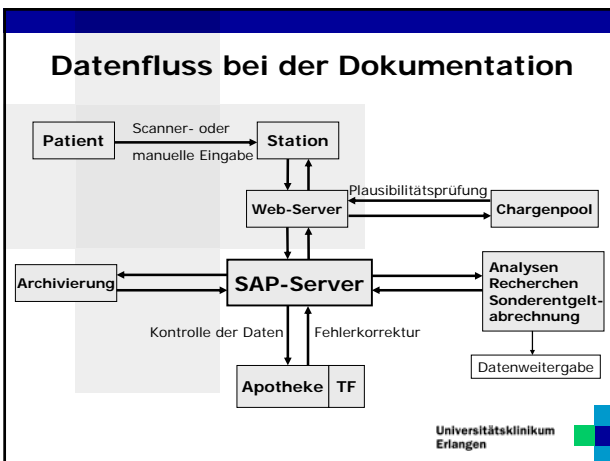
essentiell:

- ⇒ Kennzeichnung der Arzneimittel im SAP-Materialstamm als dokumentationspflichtig (TFG, DRG oder beides)
- ⇒ Verbuchung mit Aufbau eines stationsbezogenen Bestandes
- ⇒ für die eindeutige Chargenverfolgung zusätzlich
 - Pflege der Chargennummer in SAP
 - korrekte Chargenzuordnung im Wareneingang

hilfreich:

- IS-H-Installation: Unterstützung bei der Eingabe der Patientendaten
- scannbare Patientenfallnummer
- scannbare Chargennummer (wird von führenden Herstellern als Barcode geliefert)

Universitätsklinikum
Erlangen



Modul des Programms

jwPatientenabgabe:

- SAP R/3 integriertes Modul zur Sichtung, Korrektur bzw. Bearbeitung der elektronischen Dokumentation der Stationen sowie intensive Recherchemöglichkeiten in SAP und Exportmöglichkeit der Daten nach EXCEL
- web-basiertes SAP R/3 und IS-H integriertes elektronisches Dokumentationssystem für frei definierbare Arzneimitteln auf Station

Universitätsklinikum
Erlangen

Funktionalitäten des Moduls

- ⇒ **patientenbezogene elektronische Dokumentation**
 - Erfüllung der gesetzlichen Auflagen des Transfusionsgesetzes
 - Ermöglichung der DRG-relevanten Kostenträgerrechnung (ZE, NUB)
- ⇒ **Implementierung von Analyse-/Rechercheverfahren**
 - Chargenrückverfolgung (Recherchefunktion über alle Feldeinträge)
 - Ermöglichung einer zentralen OPS-Kodierung von ZE-AM
 - Erleichterte Abrechnung von Sonderentgelten
 - Unterstützung bei der jährlichen Meldung ans Paul-Ehrlich-Institut
 - Auswertung im WEB mittels Selektionsmaske über Patient, Fallnummer, Arzneimittel, Charge, Station
 - lückenlose Kontrolle: z.B. Audit der Station
- ⇒ **Eingabeunterstützung durch spezielle Suchhilfen**
 - Eingabe über Barcodelesegeräte
 - Materialzuordnung: Auswahlliste mit dem Bestand der Station; zusätzlich Materialsuche über PZN-Nummer oder Materialnamen
 - Patientenzuordnung: Patientenauswahlliste mit derzeit auf Station befindlichen Patienten; zusätzlich Patientensuchfunktion namentlich oder über IS-H-Patientennummer

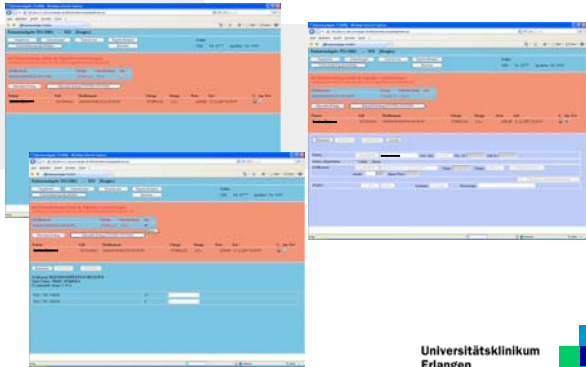
Universitätsklinikum
Erlangen

Funktionalitäten des Moduls

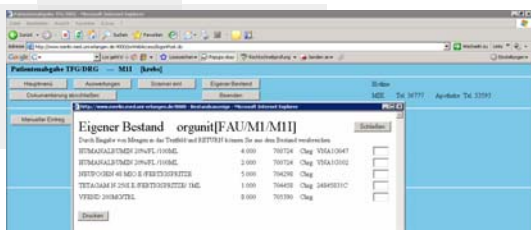
- ⇒ **Kontrolle der Daten und Fehlerbearbeitung**
(grundsätzlich im SAP R/3 System)
 - über eine spezielle Selektionsmaske
 - Präsentation des Selektionsergebnis als ALV-Grid
 - direkte Verknüpfung mit der Maske „Dokumentation Patientenabgabe“ zur Bearbeitung der fehlerhaften oder unvollständigen Datensätze
- ↳ verantwortlich: Apotheke (und Transfusionsmedizin)

Universitätsklinikum
Erlangen

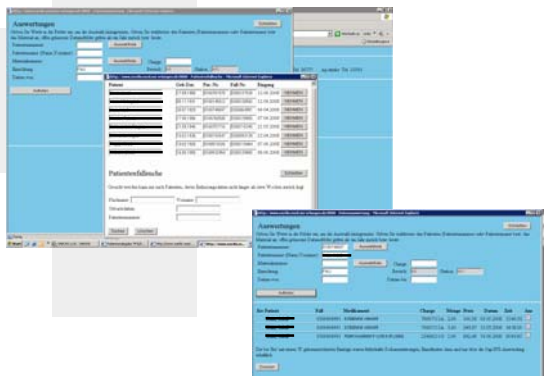
Fehlerbearbeitung - Unterdeckung



Kontrollmöglichkeiten auf Station



Kontroll- und Auswertemöglichkeiten auf Station



Kontrolle der Einzeldokumentation in der Apotheke

The screenshot displays the SAP 'Überblick Patientenliste' (Overview Patient List) interface. It features a main table with columns for patient ID, name, and date. Below the table, there are several smaller windows for data entry and processing, including a 'Patientenliste' window and a 'Patientenverarbeitung' window. The interface is typical of SAP's classic user interface with blue headers and white data areas.

Universitätsklinikum
Erlangen

Fehlerbearbeitung bei der Einzeldokumentation

The screenshot shows the SAP 'Fehlerbearbeitung' (Error Processing) interface. It includes a table of error records with columns for error type, date, and patient information. There are several windows for selecting and correcting errors, such as 'Fehlerauswahl' (Error Selection) and 'Fehlerkorrektur' (Error Correction). The interface allows for detailed review and correction of documentation errors.

Universitätsklinikum
Erlangen

Recherche im Chargenpool

The screenshot displays the SAP 'Recherche im Chargenpool' (Search in Charge Pool) interface. It shows a detailed list of items with columns for item name, quantity, and other attributes. The interface includes search filters and a list of results for a specific charge pool.

Universitätsklinikum
Erlangen

Probleme in der Apotheke und auf den Stationen

Station

- Probleme beim Einsatz des Scanners
- Chargenbestand stimmt auf Station nicht (z.B. durch Dokumentationsfehler, zeitverzögerte Buchung)
- Dokumentationen werden nicht abgeschickt
- doppeltes Öffnen des Dokumentationssystems
- abruptes Beenden des Programms
- Probleme bei interdisziplinären Stationen/OP

Apotheke

- Chargenbestand auf Station - Fehlersuche
- Zeitbedarf bei der Korrektur von Dokumentationsfehlern

Universitätsklinikum
Erlangen

Diskussion über die Weiterentwicklung des Systems

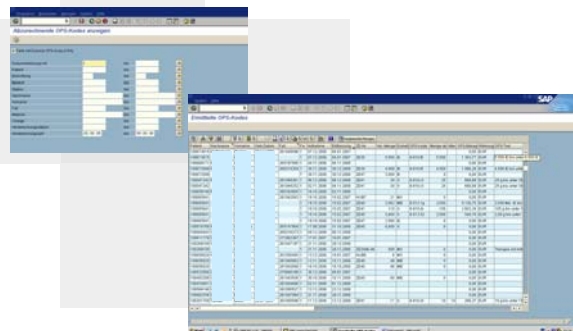
bisherige Weiterentwicklungen nach Implementierung:

- Umgestaltung der Dokumentationsseite nach Feedback der Stationen
 - Patientenauswahlliste
 - Materialauswahlliste
 - Eingabe mehrerer Arzneimittel pro Patient
- Anzeigemöglichkeit der OPS-Kodierung in SAP

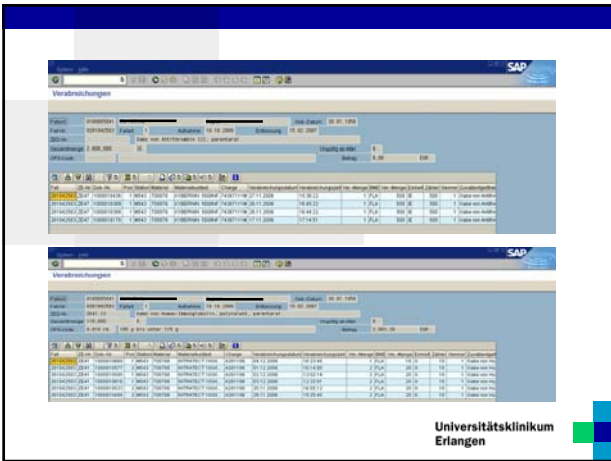
Ideen für weitere Verbesserungen des Systems?

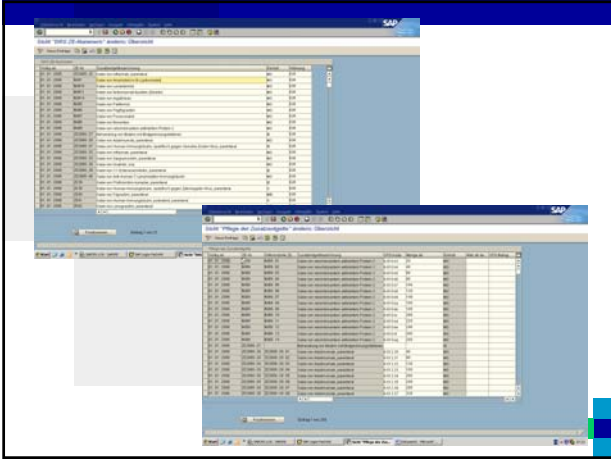
Zukunftsvision: Verknüpfung mit der elektronischen Patientenakte

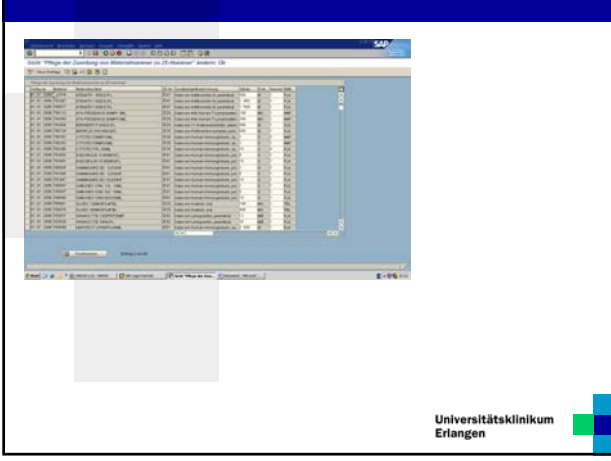
Universitätsklinikum
Erlangen



Universitätsklinikum
Erlangen







Fragen und
Anmerkungen?

Universitätsklinikum
Erlangen
